

## **Impulsreferat:**

### **Kommunikation - viel mehr als nur Worte**

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Judith Albrecht, BEd

## **Workshops:**

### **Miteinander statt übereinander reden – beziehungskompetente Gesprächsführung mit Familien fördern**

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Judith Albrecht, BEd

### **Förderung der Kommunikation bei spracheingeschränkten Kindern – am Autismus-Spektrum**

Leitung: MMag.<sup>a</sup> Sonja Karel

### **Lautsprachunterstützende Gebärden – spielerisch die Kommunikation unterstützen**

Leitung: Ulrike Wayd

### **Gesprächsführung mit Kindern – ermutigend, respektvoll und auf Augenhöhe**

Leitung: Sabine Felgitsch, MSc

### **Klar. Positiv. Verbindend. – Kommunikation die wirkt.**

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Natascha Hodanek-Zimmermann

### **Hallo – ich sprech´ mit dir!**

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sonja Hutter

## **Freitag, 11.09.2026:**

08:30 - 09:30 Uhr:

**Begrüßung:** Mag.<sup>a</sup> Marlene Roider, BA  
(GF Mosaik BuK GmbH)

## **Impulsreferat:**

Mag.<sup>a</sup> Judith Albrecht, BEd

09:30 - 09:45 Uhr: Pause

09:45 - 12:30 Uhr: **Workshops**

12:30 - 13:30 Uhr: Mittagspause

13:30 - 17:00 Uhr: **Workshops**

Jeder Workshop ist ganztags, deshalb ist der  
Besuch eines Workshops an diesem Tag möglich!

## **Teilnahmegebühr:**

€ 170.- inkl. digitaler Tagungsbericht,  
inkl. 10% Ust.

Mittagessen ist auf Schloss St. Martin möglich  
(Anmeldung vor Beginn der Veranstaltung).  
Bitte um rechtzeitiges Erscheinen!

**Anmeldeschluss:** 22. Juni 2026

Wichtiges von A-Z:



Anmeldung:



Information:

Mosaik Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH  
Wiener Straße 148, 8020 Graz  
<https://www.buk-web.at/>  
Email: [buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)



Tel: 0316/68 92 99  
Mobil: 0699/13 33 14 66



## **33. Heilpädagogischer Tag**

### **Kommunikation - viel mehr als nur Worte**



**11. September 2026**

**Graz, Schloss St. Martin**

Volksbildungsheim des Landes Steiermark  
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz - Straßgang

## Impulsreferat

### **Kommunikation - viel mehr als nur Worte**

Referentin: Mag.<sup>a</sup> Judith Albrecht, BEd

## Workshop 1

### **Miteinander statt übereinander reden – beziehungskompetente Gesprächsführung mit Familien fördern**

Das Führen herausfordernder Gespräche mit Eltern ist und bleibt ein schwieriger, aber umso wichtigerer Beitrag in einer zeitgemäßen bildungsbiographischen Entwicklungsbegleitung. Bei allen Themen, die Entwicklung, Bildung, Nutzung von Ressourcen oder soziale Einbindung eines Kindes betreffen, sind hier gut eingesetzte Skills wichtige Gelingensbedingungen für partnerschaftliches Wirken! (vgl. J. Bauer 2007)  
Welches Ziel leitet uns in der Zusammenarbeit mit Eltern und was gibt uns dabei eine gute und gedeihliche Richtung? Wenn wir uns der beziehungskompetenten Kooperation als verbindendes Element annähern, wird klar, dass es ums Verstehen statt Interpretieren, den Dialog, den Austausch, und vor allem um Vertrauen und nicht ums Recht bekommen und/oder gewinnen geht – darüber, und über die Notwendigkeit eines gemeinsamen Verständnisses und Bekenntnisses zu HALTung und VerANTWORTung in Bildungseinrichtungen werden wir in diesem Workshop Überlegungen anstellen. Neben der konkreten Auftragsklärung im pädagogischen Bereich und forschungsbasierten Grundlagen zu Beziehungsgestaltung, liegt der Schwerpunkt auf möglichen Kooperationsvorlagen elterlicher Motivation.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Judith Albrecht, BEd

## Workshop 2

### **Förderung der Kommunikation bei spracheingeschränkten Kindern am Autismus-Spektrum**

Wie kommuniziere ich mit Kindern im Autismus-Spektrum, die über wenig oder keine verbale Sprache verfügen? Wie kann ich mit ihnen in Kontakt treten, ihr Kommunikationsverhalten fördern und ihnen Wege in eine aktive Kommunikation zeigen?

Dieser Workshop setzt sich mit folgenden Themen auseinander und behandelt Aspekte wie Kontaktaufnahme und Kommunikationsanbahnung bei Kindern im Autismus-Spektrum, die Förderung kommunikativer Basisfähigkeiten, den Einsatz von unterstützter Kommunikation sowie Fördermöglichkeiten von verbaler Sprache – stets mit Fokus auf die Besonderheiten in der Kommunikation mit Kindern im Autismus-Spektrum. Neben theoretischem Input bietet der Workshop Übungen zur praktischen Umsetzung sowie Tipps für die alltägliche Arbeit. Wenn möglich, bitte Laptop, Tablet etc. mitbringen.

Leitung: MMag.<sup>a</sup> Sonja Karel

## Workshop 3

### **Lautsprachunterstützende Gebärden – spielerisch die Kommunikation unterstützen**

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) und legen dabei den Fokus auf unterstützte Kommunikation im Vorschulalter und praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

Es wird gezeigt, wie der Gebrauch von Gebärden Kinder beim Erwerb von Wortschatz, beim Verstehen von Sprache und bei der aktiven Kommunikation unterstützt – insbesondere Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung, mehrsprachigem Hintergrund oder eingeschränkten lautsprachlichen Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden lernen alltagsrelevante Gebärden kennen, die das Verstehen und Mitteilen von Kindern erleichtern. Neben kurzen theoretischen Inputs werden ausgewählte Gebärden praktisch geübt, ihre begleitende Anwendung zur gesprochenen Sprache erprobt und in diversen spielerischen Aktivitäten umgesetzt.

Ziel des Workshops ist es, Bezugspersonen sowie pädagogischen und therapeutischen Fachkräften Sicherheit im Umgang mit Gebärden zu vermitteln und aufzuzeigen, wie unterstützte Kommunikation den Alltag von Vorschulkindern bereichert, Teilhabe fördert, das Miteinander aller erleichtert und nebenbei auch noch Spaß macht. Ergänzend steht ein Padlet mit Materialien, Literatur und weiterführenden Links zur Verfügung.

Mitzubringen: 3 Begriffe, für die sie die entsprechenden Gebärden kennen möchten.

Leitung: Ulrike Wayd

## Workshop 4

### **Gesprächsführung mit Kindern – ermutigend, respektvoll und auf Augenhöhe**

Wie gelingt es, mit Kindern in Kontakt zu bleiben – auch wenn es schwierig wird? Kinder wollen gesehen werden, dazugehören und ihren Platz finden. Auch herausforderndes Verhalten ist oft ein Ausdruck davon. Dabei geht es nicht um perfekte Gespräche, sondern um eine innere dialogische Haltung: wertschätzend, zugewandt und klar. Eine Haltung, die Kindern Sicherheit gibt – und gleichzeitig ihre Selbstständigkeit stärkt.

Gleichzeitig wird der Blick auf „adultistische“ Muster gelenkt – also Situationen, in denen Erwachsene unbewusst Macht ausüben oder Kinder nicht ernst nehmen. Ziel ist es, sensibler dafür zu werden und alternative Wege zu entwickeln.

Im Fokus stehen alltagstaugliche Impulse: Zuhören und „zwischen den Zeilen lesen“; die eigenen inneren Antriebe und sprachliche Prägungen erkennen lernen; Kinder an Lösungen beteiligen.

Leitung: Sabine Felgitsch, MSc

## Workshop 5

### **Klar. Positiv. Verbindend. – Kommunikation die wirkt.**

Ein gelingendes Miteinander ob im Bildungsbereich, in Organisationen, in der Elternarbeit oder in psychosozialen Kontexten beginnt mit der Qualität unserer Kommunikation. Positive Kommunikation aus der Positiven Psychologie schafft Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit und unterstützt so Zusammenarbeit, Motivation und Entwicklung. Der Workshop verbindet zentrale Erkenntnisse der Positiven Psychologie mit praxisnahen Kommunikationsansätzen. Im Fokus steht die Wirkung von Sprache: Sie kann Beziehungen stärken, Ressourcen sichtbar machen und Handlungsspielräume erweitern – besonders in herausfordernden Situationen. Grundlegende Haltungen sind Resonanz, Ressourcenorientierung und Stärkenfokus. Ergänzend orientiert sich der Workshop am PERMA-Modell, das positive Emotionen, Engagement, Beziehungen, Sinn und Zielerreichung fördert und damit Wohlbefinden, Resilienz und Kooperation nachhaltig stärkt.

Ziel ist eine wertschätzende Kommunikationskultur sowie konkrete, alltagstaugliche Werkzeuge für konstruktive Gespräche. Praxisnahe Übungen und Reflexion unterstützen den direkten Transfer in den beruflichen Alltag.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Natascha Hodanek-Zimmermann

## Workshop 6

### **Hallo – ich sprech´ mit dir!**

Im Workshop möchte ich über Zusammenhänge zwischen Medienkonsum, Bindungsentwicklung und sozialer Kommunikation sprechen.

Was macht der hohe Medienkonsum der Eltern mit den Kindern? Wie beeinflusst er die Interaktion mit den Kindern? Was sind Einflussfaktoren für die Bindungsentwicklung und welche Rolle spielt dabei der Medienkonsum? Welche Bedürfnisse werden durch den Konsum digitaler Medien gestillt? Welche bleiben unbeantwortet? Viele Kinder, die ich in der Praxis sehe, sind überladen, reagieren kaum. Das Leben in den Familien ist sehr getaktet, viele Aktivitäten am Nachmittag, auch um sie von den Medien fernzuhalten. Was bedeutet dies für die Kommunikation in den Familien? Was macht der Stress mit meiner nach außen und innen gerichteten Kommunikation?

Auf diese und viele Aspekte mehr möchte ich im Workshop eingehen und freue mich schon auf Ihr Interesse.

Leitung: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sonja Hutter